

**Parlamentarischer Vorstoss**

- ☒ Motion  
☐ Postulat  
☐ Interpellation mündlich  
☐ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

SP-Juso-PFG-Fraktion

**Motion: Echte Förderung von Frauen- und Mädchenfussball**

Der Stadtrat beantragt im Rahmen der Bewerbung des Schweizerischen Fussballverbands für die Austragung der Fussball-Europameisterschaft 2025 der Frauen einen Kredit von 2,8 Mio. für die Organisation und Durchführung am möglichen Spielort St.Gallen. Auch soll gemäss der stadträtlichen Vorlage «der Mädchen- und Frauenfussball mit Massnahmen gefördert werden». Diese Massnahmen fallen dann bei genauer Betrachtung sehr bescheiden und wenig nachhaltig aus. Es werden dafür auch lediglich 150'000 Fr. eingestellt. Dies ist rund 5% des Gesamtbetrages, den der Stadtrat für die Austragung von wahrscheinlich drei Spielen beantragt.

Echte Förderung von Frauen- und Mädchenfussball sieht anders aus:

- **Es braucht viel mehr Trainingsplätze, Garderoben und Infrastruktur auf den Sportanlagen:** Der Platz auf den Sportanlagen der Stadt St.Gallen ist knapp bemessen. Die Rasenplätze müssen oft (wetterbedingt) geschont werden. Vertreter:innen von anderen Sportarten (American Football, Faustball etc.) haben auch berechnete Wünsche. Der auf Männerfussball ausgerichtete Spitzensport besetzt oft die Plätze für ihr eigenen Mannschaften. Frauen und Mädchen müssen auf Randzeiten ausweichen oder haben schlicht keine Garderobe zur Verfügung.
- **Es braucht ein Umdenken in den Vereinen:** Die Vereine leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag in den Quartieren für vorwiegend männliche Kinder und Jugendliche: sie betreiben Präventionsarbeit, sie sorgen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sie übernehmen zum Teil sogar sozialpädagogische Aufgaben. Doch noch immer werden fussballspielende Frauen und Mädchen sehr stiefväterlich behandelt. Der Fokus liegt in vielen Vereinen auf der 1. Mannschaft der Männer. Diese spielt meist irgendwo in einer unteren Liga. Doch der ganze Verein ist darauf ausgerichtet. Noch bis vor wenigen Jahren war die einzige Möglichkeit für junge Frauen einen Fussballverein zu finden der Blick über die Stadtgrenze hinaus (Bühler, Abtwil...). Die Vereine haben es leider nicht geschafft, sich in den vergangenen Jahren inklusiver aufzustellen. Neben der fehlenden Frauen- und Mädchenförderung gibt es kaum Teams für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Queere Teams in den grösseren Fussballvereinen der Stadt.
- **Es braucht griffige Massnahmen, damit die Förderung von Frauen- und Mädchenfussball kein Lippenbekenntnis bleibt:** Der Stadtrat betont immer wieder, dass es sein Ziel ist, sportliche Grossveranstaltungen nach St.Gallen zu holen. Das ist schön und gut, bringt aber nicht die gewünschte Wirkung im Breitensport und schon gar nicht in der Förderung von anderen Interessensgruppen in der männerdominierten Sportwelt. Klare Vorgaben der Politik helfen, diesen Missstand zu beheben. Eine Fachstelle für die Förderung kann die Vereine bei der Umsetzung unterstützen.

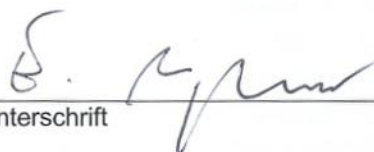
**Aufträge:**

- Der Stadtrat bereitet einen Ausbau der städtischen Infrastruktur vor und beantragt beim Parlament einen Rahmenkredit. Daraus wird der Ausbau der Rasenflächen, eine Umwandlung von Rasenflächen in Kunstrasen und eine Erhöhung der Garderobenkapazität finanziert.
- Der Artikel 3 im «Reglement über die Nutzung der Schul-, Sport- und Freizeitanlagen» (darin sind die Rahmenbedingungen für die Erteilung einer Bewilligung für die Nutzung der Sportanlagen geregelt) wird um einen Passus ergänzt, dass Vereine eine Bewilligung nur noch dann erhalten, wenn sie dem Mädchen- und Frauenfussball, ausreichende Kapazitäten auf den Plätzen zugestehen und eine aktive Inklusion betreiben.
- Der Stadtrat beantragt beim Parlament einen Kredit. Damit wird der Frauen- und Mädchenfussball in der Stadt St.Gallen gezielt gefördert. Zur Unterstützung kann er eine Fachstelle schaffen, die sich auch verwaltungsintern für den Frauen- und Mädchenfussball einsetzt.

28.02.2023

Datum

Unterschrift

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'S' followed by a series of loops and a final horizontal stroke.



## Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP	A. Akeret	Keller-Stadler Gisela	die Mitte	
Angehrn Evelyne	SP	E. Angehrn	Kobler Liliane	FDP	
Angehrn Patrik	die Mitte	P. Angehrn	Königer Doris	SP	D. Königer
Balok Chompel	SP	C. Balok	Kühne Werner	FDP	
Baur Marcel	glp		Kuratli Donat	SVP	
Bechtiger Roger M.	die Mitte	X	Lemmenmeier Eva	SP	E. Lemmenmeier
Bertoldo Daniel	EVP		Liechti Ivo	die Mitte	
Betschart Yves	jglp		Mauchle Arnold	Grüne	A. Mauchle
Bodenmann Marlene	SP	M. Bodenmann	Meyer Veronika R.	Grüne	
Brunner Jürg	SVP		Mitrovic Vica	SP	V. Mitrovic
Bünter Sarah	die Mitte	X	Neuweiler René	SVP	
Cozzio Rebecca	die Mitte	X	Niederhauser Nadine	glp	X
Crottogini Eva	SP	E. Crottogini	Olibet Peter	SP	P. Olibet
Diem Melanie	glp		Rizvi Miriam	JUSO	M. Rizvi
Dörig Maja	SP	M. Dörig	Ronzani Manuela	SVP	
Dudli Andreas	FDP		Rotach Marcel	FDP	
Eberhard Gabriela	SP	G. Eberhard	Rütsche Beat	die Mitte	
Fässler Magdalena	glp		Saxer Corina	FDP	
Federer Cornelia	Grüne	C. Federer	Schimke Karl	FDP	
Garobbio-Campi Nadia	FDP		Schmid Angelica	SP	A. Schmid
Gasser-Beck Jacqueline	glp		Schmid Rebekka	J Grüne	R. Schmid
Giger Thomas	SVP		Schönbächler Philipp	glp	
Granitzer Esther	SVP		Schürch Marlène	SP	M. Schürch
Hälg Konstantin	JF		Stähelin Louis	die Mitte	
Heeb Jenny	SP	J. Heeb	Thurairajah Jeyakumar	Grüne	J. Thurairajah
Herzog Mischa	Grüne	M. Herzog	Wäspe Remo	SVP	
Hobi Andreas	Grüne	A. Hobi	Weibel Lara	SP	L. Weibel
Hornstein Andrea	PFG	A. Hornstein	Wenger Lydia	SP	L. Wenger
Huber Christian	Grüne	C. Huber	Wettach Christoph	glp	
Hufenus Gallus	SP	G. Hufenus	Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Felix	FDP		Zwicky Mosimann Elisabeth	FDP	X
Keller Stefan	FDP				